

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

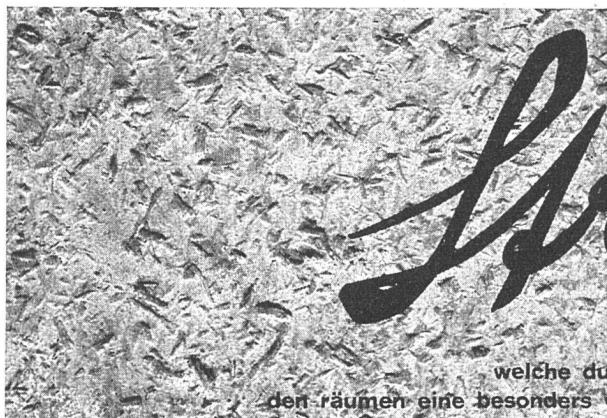
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



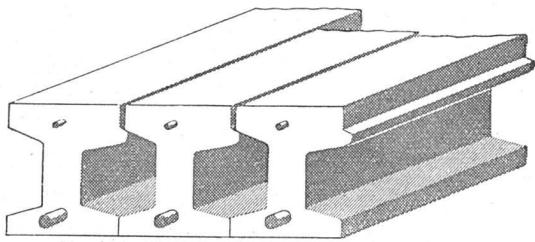
Spörri

die neue
SPÖRRI-TAPETE

welche durch ihre rauhe beschaffenheit und ihre feinen coloris
den räumen eine besonders wohnliche note verleiht THEOPHIL SPÖRRI, ZÜRICH

Baut rasch, solid und billig
mit Eisenbetonträgerdecke

„RAPID“

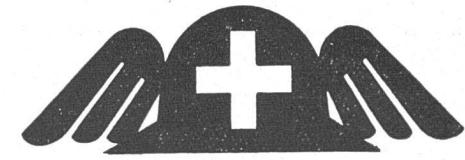


GEORG STREIFF & CIE.

Wand- und Bodenbeläge • Baumaterialien

WINTERTHUR

Telephon 6.28

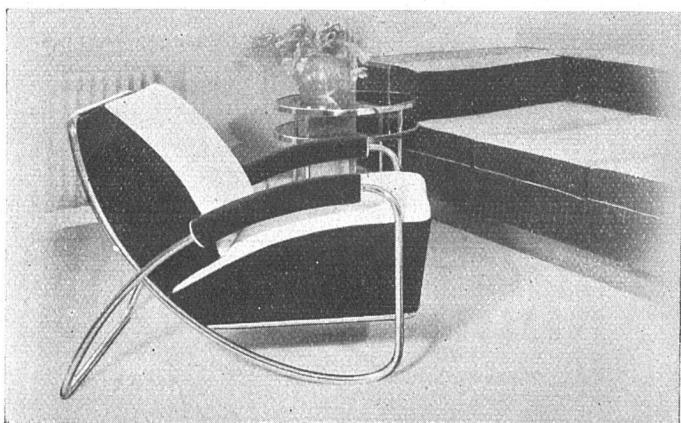


Schweizer
Muster-Messe Basel

30. MÄRZ – 9. APRIL 1935

*Einfache Fahrkarten
gelten zur Rückfahrt!*

Einkäuferkarten durch
die Aussteller und die
Messedirektion Basel



**Vornehme
Stahlrohrmöbel**

verchromt und lackiert, nach Katalog und
Entwürfen, mit und ohne Polsterung, sowie
in Verbindung mit Holz, liefert in hochfeiner
Ausführung

Basler Eisenmöbelfabrik

Th. Breunlin & Co., Sissach

tungsmaschinen neu aufgekommenen Bugholzstühlen, denen sich neuerdings die aus Sperrholz konstruierten Sitzmöbel des finnischen Architekten A. Aalto anschliessen. Auch das seit etwa fünfzehn Jahren in Gebrauch genommene Stahlrohr führte zu neuen Formen, die durch die Möglichkeiten der Konstruktionen bedingt sind. Wohl hat sich auch hier schon gelegentlich ein gewisser modischer Formalismus bemerkbar gemacht, aber Stahlmöbel als solche als Modesache zu bezeichnen, wäre Unsinn. Die

moderne Abteilung mit ihren so differenzierten Ess-, Ruhe- und Arbeitsstühlen, wo auch die heute angestrebten festen Proportionen zwischen Tisch und Stuhlhöhe gezeigt werden, dient besonders gut dazu, das Publikum darauf hinzuweisen, um was es heute den Konstrukteuren von Stühlen wie von Mobiliar überhaupt geht.

Ueber diese Ausstellung wird später noch ein grösserer Aufsatz erscheinen, hier soll nur auf das Prinzipielle hingewiesen werden.

E. Sch.

Lap-Dekorationsplatten

Unter obiger Bezeichnung wird von der Firma Lap A.-G. in Käpfnach-Horgen ein synthetisches Produkt, dem Marmor und anderen dekorativen Gesteinsarten vergleichbar, hergestellt.

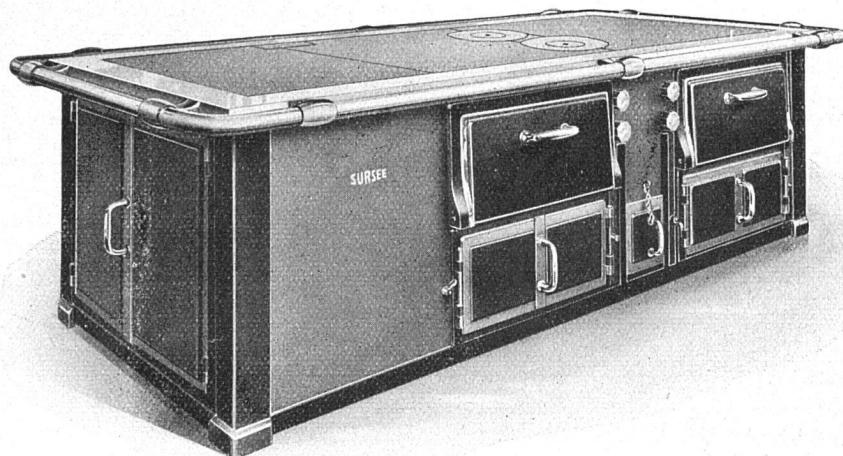
Dieses Produkt hat dem Naturstein gegenüber den Vorteil, dass es in jeder gewünschten Nuancierung und Farbenmischung, nach Wunsch auch mit metallischem Lüster, angefertigt werden kann und so den verschiedenartigsten Anforderungen entspricht. Die einzelnen Platten können in beliebiger Grösse bis 4 m² hergestellt werden, wobei Profile, Abkröpfungen usw. einen nur geringen Preisaufschlag zur Folge haben.

Die Oberfläche ist spiegelartig kristallisiert und gegen atmosphärische Einflüsse immun. Das Fabrikat wird aus bewährten Rohmaterialien wie Elektrozement, Quarzsand und lichtechten Mineralfarben nach einem seit Jahren in Frankreich erprobten Verfahren hergestellt.

Im Dezemberheft 1934 des «Werk» war auf S. 370 eine Auslage der Weinhändlung Nicolas, Paris, abgebildet, deren Verkleidung irrtümlicherweise als graugrüner Marmor bezeichnet wurde, während es sich in Wirklichkeit um Lap-Platten handelt.

Sursee-Kochherde

für Holz- und Kohlenfeuerung sind immer noch die besten, dank ihrer soliden, seit 70 Jahren bestens bewährten Konstruktion.



Der kluge Architekt bevorzugt bei der Einrichtung von Grossküchen nur schwere Apparate, die nötigenfalls forcierter werden können, ohne zu leiden.

Verlangen Sie Offerten und unverbindlichen Besuch unserer Reisevertreter. Referenzlisten stehen Ihnen zur Verfügung.

A.G. DER OFENFABRIK SURSEE